LVR-Dezernat
Kinder, Jugend und Familie

ELEMENTAR WICHTIG

Leistungen für Kinder mit (drohender) Behinderung bis zum Schuleintritt

LVR
Qualität für Menschen

Aktueller Stand zu den Verhandlungen zur Basisleistung II

Bisher:
Beide Vertragsparteien hatten sich das Ziel gesetzt, bis zum **31.12.2022** Regelungen zu vereinbaren, die es ermöglichen, heilpädagogische Leistungen für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in KiBiz-Einrichtungen sicherzustellen.
Ziel war es, dass der Umstellungsprozess in KiBiz-finanzierten Einrichtungen beginnend ab 01.01.2022 bis zum 31.12.2026 mit Wirkung ab 01.08.2027 abgeschlossen ist. In Einzelfällen konnte die Umstellung um bis zu 2 Jahre verlängert werden.
Diese Ziele sind nicht erreicht worden.

Neu:
Um den Trägern von heilpädagogischen Gruppen eine Planungssicherheit zu ermöglichen, können die heilpädagogischen Gruppen bis zum **31.07.2029** im bisherigen System der Eingliederungshilfe weitergeführt werden.

Heilpädagogische Gruppen und Einrichtungen: Aktueller Stand zu der geplanten Vereinbarung

- Heilpädagogische Kitas sollen **mittelfristig in KiBiz-Einrichtungen umgewandelt** werden.

- **Ziel**: Heilpädagogische Leistungen so auszubauen, dass Kinder mit Behinderungen, die einen besonders hohen Förderbedarf haben und in kleinen Gruppensettings betreut werden sollten, auch wohnortnah versorgt werden können.

- Bis 12/2028 Rahmenbedingungen schaffen.

- Dann **Übergangszeit** bis 07/2029.

Ausblick auf die Änderungen in den Verhandlungen zur Basisleistung II

Was möchte man in dieser Zeit in den Verhandlungen anders machen als bisher?

- Je Landesteil werden gemeinsam bis zu **acht Einrichtungen** ausgewählt, die derzeit Kinder mit einem hohem Teilhabebedarf betreuen (Einrichtungen mit mindestens einer HP-Gruppe).
- Diese Einrichtungen werden modellhaft verhandelt, um die bisherigen Überlegungen und Dissense mit der Praxis abzugleichen (**Modellverhandlungen**).
- An den Verhandlungen nehmen neben den Trägern und den LVen auch regelhaft die **Spitzenverbände** teil, um eine große Transparenz sicherzustellen.
- Gleichzeitig soll gemeinsam darauf hingewirkt werden, dass die **örtliche Jugendhilfe und ggfs. weitere Einrichtungen**, die bisher noch keine Kinder mit hohem Teilhabebedarf betreuen, mit am Tisch sitzen. Damit möchte man alle im Sozialraum an der Weiterentwicklung der bisherigen HP-Gruppen und –Einrichtungen Beteiligten einbinden, um langfristig tragbare Ideen zu entwickeln.
- Neben den Modellverhandlungen sollen Gespräche mit Trägern von **reinen HP-Einrichtungen** geführt werden, um hier für eine Öffnung für die Betreuung von Kindern ohne Behinderung zu werben. Auch an diesen Gesprächen sollen neben den Trägern auch die Spitzenverbände, die örtliche Jugendhilfeplanung und andere Einrichtungen beteiligt werden.

Wer ist betroffen im Rheinland?

Im Rheinland gibt es derzeit insgesamt 70 Einrichtungen, in denen Kinder mit hohem Teilhabebedarf betreut werden. In diesen Einrichtungen werden insgesamt 1127 Plätze für Kinder mit einem hohem Teilhabbedarf finanziert.

- Zwölf Einrichtungen betreuen ausschließlich Kinder mit hohem Teilhabebedarf. In diesen Einrichtungen gibt es 31 Gruppen mit insgesamt 270 finanzierten Plätzen für Kinder mit einem hohem Teilhabebedarf. Diese Einrichtungen werden sich auch für Kinder mit Teilhabebedarfen und ohne Teilhabebedarfen öffnen müssen.

- Weitere 58 Einrichtungen sind inklusiv aufgestellt und betreuen Kinder mit (hohen) und ohne Teilhabebedarfe unter einem Dach. Hier müssen Überlegungen angestellt werden, wie in den Einrichtungen Voraussetzungen geschafft werden können, damit Inklusion unter dem Dach der Regelungen nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) möglichst gut gelingen kann.

Die **örtliche Jugendhilfeplanung** sollte sich frühzeitig darauf vorbereiten, in der zukünftigen Planung (spätestens zum 01.08.2029) auch die Kinder mit einem hohem Teilhabebedarf in der Bedarfsdeckung nach KiBiz zu berücksichtigen.

Träger sollten Eltern frühzeitig über konzeptionelle Änderungen informieren und das Personal in den Einrichtungen auf Veränderungsprozesse einstimmen.

?
Fragen